

Anlage zur Diplomordnung der Österreichischen Tierärztekammer vom 26.5.2018

ÖTK-DIPLOM

Erkrankungen Vögel, Reptilien und Kleine Heimtiere

Genderhinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. Weiters werden im Sinne der besseren Lesbarkeit im Text folgende Kurzformen verwendet:

ÖTK = Österreichische Tierärztekammer

1. Diplombezeichnung

ÖTK Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere

2. Definition der Diplomziele

Das ÖTK-Diplom ist ein Qualifizierungsnachweis für Tierärzte, die sich in besonderer Form mit den Erkrankungen von Vögel, Reptilien und kleinen Heimtieren befassen! Dabei sollen die Inhaber eines solchen Diploms in allen 3 Teilbereichen (Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere) Grundkenntnisse aufweisen, die über die normale tierärztliche Ausbildung hinausgehen – Modul 1.

Für mindestens 2 Teilbereiche sollen überdies auch sehr spezielle Kenntnisse erlangt werden, die einer erweiterten Spezialisierung entsprechen.

Ziel ist es nicht, alle Spezies des jeweiligen Teilbereiches abzudecken (Zootiermedizin), sondern das Diplom soll auf jene Spezies fokussiert werden, die in der tierärztlichen Kleintierpraxis in Österreich häufig vorgestellt werden.

3. Diplominhalte

Das Diplom ist modular aufgebaut und besteht aus einem allgemeinen Teil und drei speziellen Teilen, wovon für die Qualifikation zum Diplom mindestens zwei spezielle Teile abgedeckt werden müssen.

Allgemeiner Teil: Vögel, Reptilien kleine Heimtiere

Stellung im zoologischen System und in der Zoologische Nomenklatur

Anatomische Besonderheiten

Physiologische Besonderheiten

Grundlagen der Haltung und Fütterung

Rechtliche Grundlagen (Tierhalteverordnung, CITES,...)

Richtiges Fangen, Halten und Fixieren

Klinischer Untersuchungsgang, angepasst an Spezies

Probenentnahme

Spezielle Untersuchungen: Hämatologie, Blutchemie, Serologie, Harn- Kotuntersuchungen, Röntgen, Ultraschall, CT

Möglichkeiten der Prophylaxe

Zoonosen

Parasitosen

Wichtige Erkrankungen und deren Pathogenese

Notfallmanagement

Grundlagen der Analgesie und Anästhesie

Wichtige chirurgische Techniken

Grundlagen der therapeutischen Möglichkeiten – Pharmakokinetik verschiedener Spezies

Euthanasie

Spezieller Teil: Detailliertes Wissen aus mindestens 2 Bereichen

Vögel:

- Spezielle nicht infektiöse Erkrankungen
- Spezielle Infektionskrankheiten
- Psittakoseverordnung 1979
- Orthopädische Operationen
- Weichteilchirurgie
- Röntgen
- Vergiftungen (Schwermetall, ...)
- Spezielle Analgesie, Anästhesie, Euthanasie
- Verhaltensstörungen
- Prinzip der künstliche Brut und Aufzucht
- Management im Vogelbestand - Vogelzüchter
- Spezielle Fütterung und Ernährungsstörungen
- Spezielles zu Psittaziden
- Spezielles zu Finken
- Spezielles zu Wildvögel
- Spezielles zu Hühnervögel
- Spezielles zu Tauben
- Spezielles zur Greifvogelmedizin und Falknerei
- Spezielles zum Wassergeflügel

Reptilien:

- Spezielle Infektionserkrankungen
- Spezielle nicht infektiöse Erkrankungen und Haltungsprobleme
- Vitamin D-UV-Calcium
- Dysecdysis
- Betreuung von Züchtern und Großbeständen
- Spezielle Ultraschalluntersuchung
- CT Untersuchungen
- Salmonellen Problematik
- Spezielle Analgesie
- Spezielle Fütterung und Ernährungsstörungen
- Management von Panzerverletzungen
- Spezielle Chirurgie
- Euthanasie und Feststellung des Todes
- Spezielles zu Schlangen
- Spezielles zu Echsen
- Spezielles zu Schildkröten
- Spezielles zu Krokodilen

Kleine Heimtiere:

- Spezielle Infektionserkrankungen
- Spezielles Zahnmanagement
- Spezielle Operationen
- Hormonelle Erkrankungen
- Spezielle Analgesie, Anästhesie
- Spezielle Erkrankungen des Magen-Darm Traktes
- Spezielle Augenerkrankungen

Spezielle Erkrankungen des Urogenitaltrakts
Spezielle Erkrankungen des Respirationstraktes
Neurologische Probleme
Dermatologische Probleme
Urogenitaltrakt
Spezielles zu Kaninchen
Spezielles zu Ratten und Mäusen
Spezielles zu Meerschweinchen
Spezielles zu Chinchillas
Spezielles zu Frettchen
Spezielles zu Igel

4. Diplomvoraussetzungen

4.1. Curriculum Vitae

4.2. Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin

4.3. Nachweis der Befugnis zur Ausübung des tierärztlichen Berufes über die letzten 5 Jahre

4.4. Fachspezifisch praktische Weiterbildung: Wenigstens 5 Jahre kleintierärztliche Tätigkeit mit regelmäßiger, eigenständiger Betreuung von Vögeln, Reptilien und kleinen Heimtieren dokumentiert durch

4.4.1. 15 detailliert ausgearbeitete Falldokumentationen aus mindestens 2 Gebieten (Vögel, Reptilien, kleine Heimtiere) nach der Formatvorlage der Prüfungskommission.

4.5. Fachspezifisch theoretische Weiterbildung muß über die letzten 5 Jahre je 5 Bildungsstunden/Jahr den in der Bildungsordnung der ÖTK festgelegten allgemeinen und fachspezifischen Fortbildungsverpflichtungen erfolgen. Ein Ausgleich über 5 Jahre ist möglich. Über die Fachspezifität entscheidet nach Beratung durch den Diplomverantwortlichen die ÖTK. Als fachspezifisch gelten Vorträge bei Tagungen, Seminare und Webinare über Vögel und/oder Reptilien und/oder kleine Heimtiere – zur Berechnung der Bildungsstunden ist der Schlüssel der Anzahl der Bildungsordnung anzuwenden.

5. Diplomprüfung

5.1. Die Prüfungskommission setzt sich initial aus zwei Personen zusammen, die aus dem universitären Bereich der Vogel, Reptilien, kleine Heimtier Medizin und/oder international anerkannten Fachtierärzten der Zoologischen Medizin (Diplomat European College Zoological Medicine) kommen. Auf Antrag der Prüfungskommission können weitere Universitätstierärzte sowie Tierärzte mit ÖTK-Diplom in die Prüfungskommission gewählt werden.

5.2. Für die Prüfungszulassung sind die Nachweise der unter Punkt 4. geforderten Voraussetzungen bis spätestens 4 Wochen vor dem vereinbarten Prüfungstermin abzugeben.

5.3. Nach positiver Beurteilung der geforderten Kriterien folgt die Prüfung in Form eines Fachgespräches zu den Falldokumentationen.

5.4. Die Prüfungskommission bestätigt die Prüfung als positiv abgeschlossen, wenn alle Nachweise erbracht, sowie die schriftlichen Falldokumentationen und das Fachgespräch erfolgreich absolviert wurden.

5.5. Bei Bedarf wird zumindest einmal jährlich ein Prüfungstermin ausgeschrieben. Auf Antrag von mindestens 5 Bewerbern ist es möglich, mit der Prüfungskommission einen zusätzlichen Termin zu vereinbaren.

6. Erhalt des Diploms

Nach jeweils 5 Jahren müssen folgende Kriterien zum Erhalt des Diploms erfüllt werden:

6.1. Nachweis der Befugnis zur Ausübung des tierärztlichen Berufes über die letzten 5 Jahre

6.4. Fachspezifisch theoretische Weiterbildung: entsprechend Punkt 4.5.

7. Aberkennung des Diploms

Zur Aberkennung des Diploms kommt es, wenn die für die Anerkennung erforderlichen Voraussetzungen nicht gegeben waren oder die unter Punkt 6. genannten Voraussetzungen zum Erhalt des ÖTK-Diploms Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere nach jeweils 5 Jahren nicht erfüllt werden. Bei nicht Erreichen der geforderten Kriterien müssen diese innerhalb einer Nachfrist von einem Jahr (in begründeten Fällen gesundheitlicher oder wirtschaftlicher Ausnahmesituationen innerhalb von maximal 3 Jahren) erbracht

werden. Werden die Nachweise innerhalb dieser Frist nicht erbracht, wird das ÖTK-Diplom Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere von der ÖTK aberkannt.